

## 5. Fastensonntag – Brot und Leben teilen!

### Vorbereitung:

- Sucht euch einen ruhigen, gemütlichen und vertrauten Platz.
- Bereitet euch den Platz so vor, dass es für euch ein schöner Gottesdienst werden kann.
- Bringt euer Marmeladen-Kerzen-Licht an euren Platz.
- Weizenkörner oder andere Körner oder Samen in einer Schale oder einzeln
- Freude ;-)



Lasst uns gemeinsam den 5. Fastensonntag  
+ im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes feiern.

Ich freu mich, dass ihr heute alle da seid!

Beginnen wir mit einem Lied, das ihr bestimmt kennt:

*Wir feiern heut´ein Fest*

<https://www.youtube.com/watch?v=0JqIVnMCKZY>

Auch heute, am 5. Fastensonntag, sind wir zusammengekommen, um Gott zu loben und zu danken. Wir freuen uns auf Ostern. Wir sind schon ganz nah am Osterfest. Heute geht es um das (Weizen-) Korn. Nehmt euch ruhig ein Korn und befühlt es genau. Dann lasst uns anfangen.

### Kyrierufe:

Bitten wir den Herrn um sein Erbarmen:

Jesus Christus, von überall her kommen Menschen zu Dir. - Herr erbarme Dich.

Jesus Christus, Du bist in unserer Mitte. - Christus erbarme Dich.

Jesus Christus, der Glaube an Dich lässt uns wachsen. - Herr erbarme Dich.

### Tagesgebet:

Guter Jesus, Du sagst: Wenn etwas neu werden will,  
muss es sich verändern.

Wie ein Weizenkorn.

Wenn es nicht gesät wird und stirbt,

dann kann es keine neuen Körner geben.

Das ist ein großes Geheimnis.

Hilf uns, es zu verstehen. Amen

*Hinführung zum Evangelium:*

Jetzt im Frühling werden überall Blumen- oder Gemüsesamen gesät. Bestimmt habt ihr das auch schon gemacht oder dabei zugesehen.

Das Korn wird in die Erde gesät. Es liegt dort gut verborgen, damit kein Vogel es sieht.

Das Korn liegt ruhig in der Erde. Die Wurzel beginnt zu wachsen.

Erstes Grün erscheint. Er dauert eine lange Zeit. Es regnet und es scheint die Sonne. Der Wind bläst über das Land.

Die Körner werden groß. Die grüne Ähre wird gelb. Das Korn wird reif.

Es wird geerntet.

**Hört Euch das Lied an:**

*Kleines Senfkorn Hoffnung*

<https://www.youtube.com/watch?v=Z24oO1oGGVI>

*Lesung (nach Johannes 12, 23 – 26):*

Jesus sagte zu Andreas und Philippus:

Amen, Amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer sich und sein Leben in dieser Welt nicht zu wichtig nimmt, wird auf das kleine Korn aufpassen bis er bei Gott ist. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort werdet auch ihr sein. Wenn einer mir dient, wird mein Vater ihn ehren.

*Gedanken zum Evangelium:*

Für das Weizenkorn gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder wird es in die Erde gelegt, mit anderen Weizenkörnern gesät und dann wachsen daraus neue Ähren mit vielen, vielen Körnern. Oder es wird mit anderen Körnern gemahlen. Aus dem Mehl, das dabei entsteht, können wir verschiedene Sachen zum Essen machen.

Welche Speisen fallen euch ein?

Genau: Brot entsteht aus Getreide. Der Weizen wird zerrieben und gemahlen. Aus dem Mehl wird Brot gebacken. Es braucht dazu nur noch Wasser, ein wenig Salz, und Hefe oder Sauerteig. Es muss ein wenig stehen. Dann wird es gebacken werden. Aus Weizen wird Brot.

Jesus vergleicht uns mit dem Korn: Wenn wir unser Leben für die anderen Menschen zur Verfügung stellen, uns hergeben, den Menschen helfen, dann wird unser Leben zum Segen für andere.

Im Gottesdienst in der Kirche, in der Eucharistiefeier teilen wir auch Brot. Wir zeigen damit, dass wir unser Leben mit den anderen Menschen teilen.



**Schließt eure Augen und versucht euch vorzustellen, wie sich ein Weizenkorn fühlt:**

*Bittet einen Erwachsenen, den Text zusammen mit den vorgeschlagenen Bewegungen langsam vorzulesen.*

1. Das Weizenkorn, so klein und fein,  
liegt in der Erde ganz allein.

*Die Kinder liegen ganz klein  
zusammengerollt auf dem Boden.*

2. Es löst sich auf und stirbt dahin,  
und doch steckt so viel Leben drin.

*Die Kinder strecken sich auf dem Boden  
aus und zappeln sachte mit den Fingern.*

3. Ganz leis und sacht tut es sich auf,  
dann keimt ein grüner Halm heraus.

*Die Kinder strecken einen Arm langsam  
nach oben aus, beginnend mit einer  
Fingerspitze, dann folgen die restlichen  
Finger, bis die Kinder im Sitzen sind.*

4. Der Halm wird groß, gewinnt an Kraft,  
Gott ist's , der neues Leben schafft.

*Die Kinder stehen auf und strecken und  
dehnen sich zum Himmel.*

5. Aus Körnern wird gemacht das Brot.  
Leben ist stärker als der Tod.

*Die Kinder fassen sich an den Händen und  
tanzen im Kreis.*

**Lass uns in der Gewissheit, dass das Leben stärker ist als der Tod, das Gebet sprechen, das uns Jesus gelehrt hat:**

*Vater unser*

**Aktion:**

Nehmt jetzt euer Marmeladenglas und malt als letztes ein sprießendes Weizenkorn / eine kleine Pflanze, vielleicht mit Wasser und Sonne. Denkt daran, dass wir unser Leben mit den anderen Menschen teilen wollen.

**Segensbitte:**

Gottes Kraft schenkt uns Leben. Dazu segne uns der allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn, und der Heilige Geist. Amen

Und zum Abschluß noch ein Lied:

*Freude steckt an*

<https://www.youtube.com/watch?v=JFJIpsXFqTA>

Idee dieses Gottesdienstes:

Kinderpastoral des Erzbischöflichen Ordinariats München und Freising, Christine Kaspari

21.03.2021 – Lesejahr B